

# Gesellschaft für humane Luftfahrt Mainz e.V.

Gemeinnütziger Verein gegen Fluglärm seit 1996

Geschäftsstelle : 55126 Mainz, Domitianstr. 40 ; Tel. : 06131/478247

E-mail: [st.ma-geowiss@web.de](mailto:st.ma-geowiss@web.de) ; Bankverbind. : 588574012 Mainzer Volksbank

Sehr geehrte linksrheinische Mandats- und Funktionsträger,  
sehr geehrte linksrheinische Fluglärmaktive,

wie Sie einem Artikel der Rhein-Main-Zeitung entnehmen können, "diskutierte" der Umweltausschuss des Frankfurter Stadtparlaments insbesondere über die Abschaffung der 5-Knoten-Regelung.

Hierzu lag ein Antrag der "Römer-Fraktion" vor.

Im Hintergrund arbeiten viele FL-Aktive und Instanzen östlich des Flughafens gelegener Gemeinden gleichfalls schon lange diskret an deren Abschaffung.

Auf der anderen Seite plant das Forum Flughafen & Region (FFR),

Fraport u. DFS "offiziell" eine Erhöhung der Regel von 5 auf 7 kn.

Offizielle Begründung hierfür : "Verringerung" der Belastung von Flörsheim und Raunheim.

Der zweite, eigentliche, reale Grund für eine Beibehaltung oder gar eine Erhöhung der Regel-Kn-Zahl ist aber die Tatsache, dass bei Westanflug auf den letzten, "lärmrelevanten" 30 km vor der Landung viel mehr Menschen überflogen werden (u.a. in Mainz) als bei Anflug von Osten.

Dies gilt insbesondere für den Anflug auf die alte Süd-Bahn, bei dem beim Anflug von Osten außer dem südl. Offenbacher Stadtviertel Bieber lediglich der Frankfurter Stadtwald überflogen werden - bei Westanflug dagegen bekanntlich die südlichen Mainzer Stadtviertel, Bischofsheim, Rüsselsheim - und vor allem das flughafennahe Raunheim.

Beim Anflug auf die neue Nordwest-Bahn werden -insgesamt- mehr Menschen überflogen als beim Anflug auf das alte System, aber auch hier gilt : bei Westanflug (über MZ-Bretz., MZ-Oberstadt, MZ-Kastel, Gustavsburg, Hochheim-Süd und vor allem über das besonders flughafennahe Flörsheim) werden mehr Menschen überflogen als bei Anflug von Osten über das südliche Offenbach, Sachsenhausen und das "Milliardärsviertel" F-Lerchesberg.

Selbstverständlich müssen wir alle dafür Sorge tragen, dass kein fundamentaler Ost-West-Konflikt entsteht, bei dem nur Fraport u. Hess. LR die Gewinner wären.

Wir dürfen aber auch nicht handlungspolitisch in eine "naive Selbstlosigkeit" verfallen, bei dem wir dann links des Rheins die Verlierer wären, wenn im Osten des Flughafens mit allen pol. Mitteln die Abschaffung der 5-Knoten-Regelung erfolgreich betrieben würde.

i.A. des Vorstands der GhL

gez. Friedrich Herzer (1. Vors.)